AUS DEM

maxiMILIANEUM

INFORMATIONEN DER CSU-FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG

SONDERAUSGABE CSU-PARTEITAG

CSU FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG

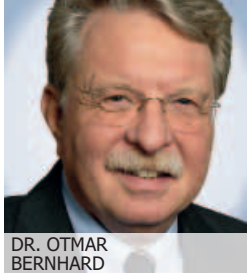
BAYERN 3.0

SONDERAUSGABE DER CSU-FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG ZUM CSU-PARTEITAG 2012

MARTIN BACHHUBER

PROF. DR. WINFRIED BAUSBACK

DR. GÜNTHER BECKSTEIN


DR. OTMAR BERNHARD

ANNEMARIE BIECHL

MARKUS BLUME

REINHOLD BOCKLET

KLAUS DIETER BREITSCHWERT

GUDRUN BRENDEL-FISCHER

HELMUT BRUNNER

PETRA DETTENHÖFER

RENATE DODELL

HEINZ DONHAUSER

ALEX DOROW

GERHARD ECK

KURT ECKSTEIN

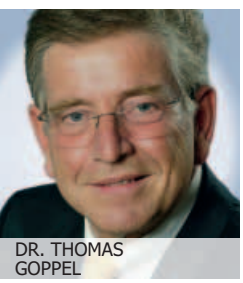
GEORG EISENREICH

KARL FRELLER

MITGLIEDER DER CSU-FRAKTION

ALBERT FÜRACKER

GERTRAUD GODERBAUER


DR. THOMAS GOPPEL

ERIKA GÖRLITZ

PETRA GUTTENBERGER

CHRISTINE HADERTHAUER

INGRID HECKNER

JÜRGEN W. HEIKE

HANS HEROLD

DR. FLORIAN HERRMANN

JOACHIM HERRMANN

JOHANNES HINTERSBERGER

ERWIN HUBER

DR. MARCEL HUBER

MELANIE HUML

DR. OTTO HÜNNERKOPF

HERMANN IMHOF

OLIVER JÖRG

ROBERT KIESEL

KONRAD KOBLER

ALEXANDER KÖNIG

BERND KRÄNZLE

THOMAS KREUZER

MANFRED LÄNDNER

LUDWIG FRHR VON LERCHENFELD

PHILIPP GRAF VON UND ZU LERCHENFELD

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands der CSU-Landtagsfraktion: Fraktionsvorsitzender Georg Schmid (Mitte) und seine Stellvertreter Alexander König, Renate Dodell, Reserl Sem und Karl Freller (v.l.).

Liebe Delegierte des CSU-Parteitags,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken in Bayern und Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten auf eine gute Entwicklung zurück. Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag hat dazu stets wertvolle Beiträge geleistet. In diesem Heft geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit seit dem vergangenen CSU-Parteitag in Nürnberg. Trotz der internationalen Finanzkrise ist die wirtschaftliche Lage in unserer Heimat sehr gut. Damit dies so bleibt, müssen wir heute die richtigen Weichenstellungen für die Zukunft vornehmen.

In dieser Legislaturperiode haben wir unter dem Motto „Gemeinsam Bayern bewegen" einen breit angelegten Zukunftsdialog mit den Bürgerinnen und Bürgern geführt. Unsere Devise lautet: Zuhören, Verstehen, Handeln! Und so haben wir bei unserer Klausurtagung Mitte September in Kloster Banz nun die Digitalisierungs-Strategie „Bayern 3.0 – digital in die Zukunft" entwickelt. Hieraus leitet sich der Leitantrag zur Digitalisierung ab, den wir beim Parteitag verabschieden wollen.

Die Digitalisierung ist die dritte industrielle Revolution, sie erfasst alle Lebensbereiche – von der Bildung, über den Gesundheitsbereich, das Wirtschafts- und Arbeitsleben bis hin zum Verhältnis Bürger und Staat. Wichtig ist: Bei der Nutzung von neuen technischen Möglichkeiten muss der Mensch und darf nicht die Technik im Vordergrund stehen. Für Bayern gilt es, die darin liegenden Zukunftschancen für alle Menschen im Freistaat bestmöglich zu nutzen und mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und abzufedern. Im Prinzip hat Bayern alles, um in der kommenden Stufe der digitalen Revolution vorne mitzuspielen. Nutzen wir die Möglichkeiten! In den Jahren 2012 bis 2014 investiert der Freistaat 500 Millionen Euro in den Ausbau von Hochgeschwindigkeits-Internet in allen Regionen Bayerns. Unsere beschlossene Digitalstrategie wollen wir mit einer „Digitalisierungs-Milliarde" finanziell hinterlegen und in den nächsten Jahren umsetzen. Die CSU-Landtagsfraktion nimmt die Herausforderungen konzeptionell und strategisch in den Blick. Zahlreiche Fachleute und Institutionen bescheinigen uns, dass wir inhaltlich auf dem richtigen Weg sind.

Die CSU als Volkspartei verfolgt keine Einzelinteressen, sondern hat stets das Gemeinwohl im Blick. Diesem Wert ist die CSU-Landtagsfraktion verpflichtet: Alt und Jung, Stadt und Land, Wirtschaft und Soziales – diese vermeintlichen Gegensätze bringen wir zusammen!

Es macht Freude, durch unsere parlamentarische Arbeit den Freistaat Bayern zu gestalten und voranzubringen. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über unsere vielfältigen erfolgreichen Aktivitäten in den vergangenen Monaten. ■

Mit freundlichen Grüßen

Georg Schmid

Unsere Politik zahlt sich aus:

■ **Bayerns Wirtschaft steht hervorragend da:**

• Bayern investiert von 2012 bis 2014 rund 500 Millionen Euro in den Breitbandausbau – so viel wie kein anderes Land.

• Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat in Bayern im Juni 2012 mit 4,83 Millionen einen neuen historischen Höchststand erreicht.

■ **Bayern ist der Hort finanzpolitischer Stabilität in Europa:**

• Bis zum Jahr 2030 wollen wir ein schuldenfreies Bayern. 2012 bis 2014 tilgen wir über zwei Milliarden Euro Schulden.

• Die Zinsquote in Bayern sinkt 2014 auf 2,0%. Zum Vergleich: Durchschnitt der westdeutschen Flächenländer 2012 6,4%.

■ **Das Bildungsland Bayern ist Garant für Qualität und Gerechtigkeit:**

• Investitionen in die Bildung sind auch im Doppelhaushalt 2013/2014 mit über einem Drittel der gesamten Staatsausgaben wichtigster Schwerpunkt unserer Politik.

• Seit 2008 wurden rund 6.900 zusätzliche Lehrerstellen und damit die Grundlagen für die Verbesserung der Unterrichtsversorgung, für kleinere Klassen, die Verbesserung der Integration und Inklusion und den bedarfsgerechten Ausbau der Ganztagsschulen geschaffen. Im kommenden Doppelhaushalt sehen wir dafür nochmals 1.300 Stellen vor.

■ **In Bayern wird das Mit- und Füreinander gelebt.**

• Die Jugendarbeitslosenquote in Bayern ist mit 3,9% wesentlich niedriger als im Bundesdurchschnitt mit 6,9% [Stand: August 2012].

• Bayern macht deutliche Fortschritte beim Ausbau der Kinderbetreuung. Die Versorgungsquote bei Betreuungsplätzen für Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr konnte von 10 % auf jetzt 43 % vervierfacht werden!

■ **In Bayern lebt man sicher.**

• In den letzten vier Jahren wurden rund 5.300 Nachwuchsbeamte eingestellt. Damit hat die Bayerische Polizei den höchsten Personalstand aller Zeiten erreicht. 2013 und 2014 sollen weitere rund 2.300 Neueinstellungen hinzukommen.

• 2011 konnten in Bayern mit 64% erneut knapp zwei Drittel aller registrierten Straften aufgeklärt werden [Bund: 54,7%].

INHALT

DIE MITGLIEDER DER CSU-FRAKTION 2

VORWORT 3

THEMENSCHWERPUNKTE

BILDUNG UND WISSENSCHAFT – HOCHWERTIG UND GERECHT 5

WIRTSCHAFT – ATTRAKTIV UND ZUKUNFTSFÄHIG 6

GESELLSCHAFT – SOLIDARISCH UND VERANTWORTUNGSVOLL 7

STAAT – VERLÄSSLICH, SOLIDE UND LEISTUNGSSTARK 8

UMWELT – NACHHALTIG UND EFFIZIENT 9

LANDWIRTSCHAFT – STANDORTTREU UND VIELSEITIG 10

ARBEITSGRUPPEN 10/11

DAS PARLAMENTSJAHR 2012 12/13

„BAYERN 3.0" – DIGITAL IN DIE ZUKUNFT 14

DIE MITGLIEDER DER CSU-FRAKTION 15

IMPRESSUM 16

Bildungskongress in Augsburg

„Boys` und Girls` Day" im Landtag

Informationssaustausch mit Estland

Bildung und Wissenschaft – hochwertig und gerecht

Bildungsland Bayern

Wir halten am bewährten differenzierten Bildungswesen fest. Jeder Schülerin und jedem Schüler mit entsprechenden Leistungen wird in der Heimatregion die Chance auf jeden Bildungsabschluss garantiert. In Bildungsregionen wird vor Ort die Möglichkeit zur Vernetzung verschiedener Bildungseinrichtungen und -partner geschaffen. So können Bildungswege individuell begleitet und passgenaue Bildungsangebote bereitgehalten werden. Das bayerische Gymnasium hat sich in seiner jetzigen Form bewährt und wird weiterentwickelt. Zur weiteren Verbesserung wird die Förderung der Schülerinnen und Schüler ausgebaut, so werden die Kernfächer Mathematik und Deutsch in der Mittelstufe gestärkt und die Möglichkeit eines Flexibilisierungsjahres geschaffen. Die Unterrichtsversorgung wird insbesondere durch den Ausbau der Mobilen Reserve und die Erprobung einer integrierten Lehrerreserve verbessert.

Ausbau der Ganztagesangebote

Wir bauen die Ganztagsangebote weiter bedarfsgerecht und flächendeckend aus. Wir setzten auf Wahlfreiheit und wollen keinen Zwang zum Besuch von Ganztagsschulen. Alle genehmigungsfähigen Anträge auf Einrichtung offener und gebundener Ganztagsangebote konnten genehmigt werden.

UN-Behindertenrechtskonvention

Die Erfahrungen zeigen, dass die Förderschulen als Lernorte und Kompetenzzentren für eine gelungene Inklusion unverzichtbar sind. Für den inklusiven Unterricht an der Regelschule sind im Schuljahr 2012/2013 wie bereits im vorausgehenden Schuljahr weitere 100 Lehrkräfte vorgesehen. Zudem erhalten die Förderschulen 250 Stellen zusätzlich.

Beste Studienbedingungen

Bayerns Hochschulen sind hoch attraktiv: Mit fast 86.000 Studienanfängern verzeichnen sie im Studienjahr 2011 den höchsten prozentualen Zuwachs aller Bundesländer. Die von der Opposition herbeigeredeten Horror-Szenarien traten nicht ein: Die Hochschulen konnten den Ansturm sehr gut bewältigen, weil die Ausbauplanung frühzeitig begonnen, langfristig angelegt und nachhaltig gestaltet wurde. Wie versprochen konnten 38.000 zusätzliche Studienplätze bereit gestellt werden, indem 3.000 neue Stellen besetzt wurden. Auf die Aussetzung der Wehrpflicht haben wir unverzüglich mit 440 weiteren Stellen reagiert. Angesichts aktueller Prognosen der KMK, die weiter steigende Studierendenzahlen vorhersagen, haben wir im Nachtragshaushalt 2012 zum Aufbau von 5.000 zusätzlichen Studienplätzen 400 neue Stellen zur Verfügung gestellt. Wir wollen weitere 400 Stellen einrichten.

Hochschulrechtsnovelle 2012

Durch eine Gesetzesinitiative der CSU-Landtagsfraktion erhalten die Studierenden an Bayerns Hochschulen im Senat, dem zentralen Beschlussorgan für die grundlegenden Fragen von Forschung und Lehre, einen zweiten Vertreter. Wir wollen dadurch für mehr Kontinuität bei der ehrenamtlichen Vertretung der Interessen unserer Studierenden sorgen.

Kulturkonzept für Bayern

Wir begleiten die Entwicklung des Kulturkonzepts und legen dabei größten Wert auf die Berücksichtigung des vielfältigen kulturellen Lebens in allen Regionen unseres Landes. ■

Neue Folge zum „Bildungskongress" in Augsburg ab sofort auf: www.youtube.com/user/FraktionsTV

Oliver Jörg

AK Hochschule, Forschung und Kultur

Georg Eisenreich

AK Bildung, Jugend und Sport

Josef Zellmeier

AG Jugend, Sprecher für Jugendpolitik

Peter Schmid

AG Sport

Christa Stewens

PG Förderschule

Georg Schmid mit Wirtschaftsjunioren

Das E-Bike des Bayerischen Landtags

Energiekommission mit Günther Oettinger

Wirtschaft – attraktiv und zukunftsfähig

Digital in die Zukunft

Auf Initiative der CSU-Fraktion wurden die Mittel für die weitere Breitbandförderung deutlich aufgestockt, um ein bayernweites Förderprogramm für Hochgeschwindigkeitsinternet starten zu können. 2012 stehen für das neue Programm 100 Mio. Euro zur Verfügung; für 2013/14 werden die Mittel auf jeweils 200 Mio. Euro im Jahr verdoppelt. Gefördert werden Internetanschlüsse der nächsten Generation mit mindestens 50 Mbit/s in Gewerbe- und Kumulationsgebieten mit mindestens fünf Unternehmen. Die Erschließung von Privathaushalten und kommunalen Einrichtungen ist in diesem Zusammenhang als erwünschter Nebeneffekt auch unterhalb der genannten Mindestübertragungsrate förderfähig. Der maximale Fördersatz beträgt 80% in strukturschwachen Gebieten und variiert im übrigen Land je nach Finanzkraft der Gemeinde zwischen 40% und 60%. Das Programm muss noch von der Europäischen Union genehmigt werden, dann können wir voraussichtlich im Herbst starten.

Wichtige Verkehrsprojekte

Die Mittel für Staatsstraßen haben wir wie angekündigt bei über 200 Mio. Euro pro Jahr verstetigt: Für 2013/14 stehen jeweils 215 Mio. Euro für Investitionen zur Verfügung. Wir drängen weiter auf klare Finanzzusagen des Bundes und eine Beteiligung der Stadt München an den Kosten der zweiten S-Bahn-Stammstrecke, um das wichtige Projekt Bahnknoten München voranzubringen.

Neues Landesplanungsgesetz

Wir haben ein neues Landesplanungsgesetz als bayerisches Vollgesetz auf den Weg gebracht. Das Ziel gleichwertiger Lebensbedingungen in ganz Bayern steht für uns dabei an oberster Stelle. Auf Drängen der CSU-Fraktion wurden neben den Themen Siedlungsstruktur, Verkehr, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Energieversorgung sowie Freiraumsicherung auch die Bereiche Soziales, Gesundheit, Bildung und Kultur aufgenommen. Auf Basis des neuen Gesetzes erfolgt nun eine Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms. Wir werden uns dabei insbesondere dafür einsetzen, dass es bestmögliche Rahmenbedingungen für Investitionen, für eine erfolgreiche Energiewende sowie mehr Spielraum für kommunale Entscheidungen gibt.

Regionalförderung stärken

Bezüglich der Zukunft der Regionalförderung ab 2014 setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, dass Bayern in der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" ein Fördergebietskontingent für die Grenzregion zur Tschechischen Republik bekommt. Für das EFRE-Programm Bayern, dessen finanzielle Ausstattung noch offen ist, ist es uns wichtig, einen Förderschwerpunkt auf die besonders strukturschwachen Regionen in Bayern zu legen.

Erneuerbare Energien

Wir legen beim Umstieg auf erneuerbare Energien Wert darauf, dass die Ziele Versorgungssicherheit, Umwelt- und Klimaverträglichkeit sowie bezahlbare Strompreise gleichberechtigt berücksichtigt werden. In der Energiekommission des Landtags haben wir uns mit unseren Positionen intensiv eingebracht. Zentrale Themen, wie Netzausbau, Stromspeicherung, Ersatzkraftwerke, regulatorische Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien, haben wir in diesem Gremium mit externen Experten ausführlich diskutiert. Wir setzen darauf, die Energiewende als Gemeinschaftsprojekt von Wirtschaft, Politik und Bürgern erfolgreich zu gestalten, und binden die kommunale Ebene dabei gezielt ein.

Wettbewerbsfähiger Tourismus

Wir setzen uns für schlagkräftigere Strukturen für die bayerische Tourismusbranche ein, damit sie im internationalen Wettbewerb gestärkt wird. Um die Tourismusstrukturen in Bayern professioneller zu machen, haben wir vorgeschlagen, unnötige Parallelstrukturen aufzulösen, die Kompetenzen stärker zu bündeln und so die vorhandenen Synergien für ein effizientes Marketing auszuschöpfen. ■

Erwin Huber

AK Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Klaus Stöttner

AG Tourismus

Eberhard Rotter

AG Wohnungsbau und Städtebau

Klaus Dieter Breitschwert

AG Parlamentskreis Mittelstand

Tobias Reiß

PG Energiepolitik, Sprecher für Energiepolitik

Hermann Imhof

Sprecher für Entwicklungspolitik

AG Frauen im Gespräch mit Ministerin Ilse Aigner

Sozialpolitisches Werkstattgespräch

Ideencafe zum Ehrenamt in Passau

Gesellschaft – solidarisch und verantwortungsvoll

Es kommt auf jede und jeden an

Das Zusammenleben in Bayern ist durch Solidarität und soziale Verantwortung geprägt. Dabei steht für die CSU-Fraktion im Mittelpunkt, dass alle nach Ihren Bedürfnissen bestmöglich an unserer Gesellschaft teilhaben können.

Bayern setzt als eines der ersten Länder die UN-Behindertenrechtskonvention um und hat hierzu einen umfassenden Aktionsplan entworfen. In zahlreichen Lebensbereichen werden wir damit erhebliche Verbesserungen für Menschen mit Behinderung erreichen. Schon heute zeigt Bayern beachtliches Engagement: Allein im Jahr 2012 stellen wir mehr als eine dreiviertel Milliarde Euro für ein möglichst selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Damit Menschen mit Behinderung nicht länger in die Sozialhilfe fallen, haben wir erfolgreich ein steuerfinanziertes Bundesleistungsgesetz angestoßen.

Familienland Bayern

Bayern hat beim Krippenausbau in den letzten fünf Jahren enorme Fortschritte gemacht: Die Versorgungsquote bei Betreuungsplätzen für Kinder im 2. und 3. Lebensjahr konnte von 10 Prozent auf jetzt 43 Prozent vervierfacht werden! Bayern hat bislang rund 600 Mio. Euro zusätzlich zu den bereits aufgebrauchten Bundesmitteln (340 Mio. Euro) für den Krippenausbau bereitgestellt. Kein anderes Land hat Investitionskostenzuschüsse in dieser Höhe geleistet.

Zugleich verbessern wir die Qualität bei der Kinderbetreuung. Dazu wollen wir durch mehr Personal die Gruppen für die Kinder weiter verkleinern. In diesem Sinne wird der Anstellungsschlüssel bereits ab dem Kindergartenjahr 2012/13 von 1:11,5 auf 1:11 verbessert.

Schließlich werden wir ebenfalls bereits ab dem Kindergartenjahr 2012/13 bayernweit 100.000 Familien bei den Beiträgen für das letzte Kindergartenjahr um 600 € pro Jahr und ab 2013 sogar um 1.200 € pro Jahr entlasten. Damit schaffen wir den Einstieg in das beitragsfreie dritte Kindergartenjahr.

Bedürfnisgerechte Pflege

Die Pflege zukunftsfest machen, heißt, sie noch stärker am Bedarf und an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten. Deshalb haben wir mit einem Antragspaket eine Reihe von strukturellen Verbesserungen angestoßen. Das beginnt bei der Stärkung des Grundsatzes ‚Reha vor Pflege' und reicht bis zum Ausbau neuer Wohn- und Pflegeformen. Eine zeitgemäße Pflege muss zudem auf die Wünsche der Betroffenen eingehen: Um den Pflegebedürftigen solange wie möglich ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, sollen auch die Angebote zur Tages-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege entsprechend weiterentwickelt werden.

Aktive Bürgergesellschaft

In Bayern engagieren sich 3,7 Millionen Frauen und Männer, also rund ein Drittel der Bevölkerung, auf vielfältige und kreative Weise für andere. Sie sind das soziale Gesicht Bayerns. Wir setzen uns für die organisatorische und finanzielle Unterstützung aller ehrenamtlich Engagierten in Bayern ein. Wir wollen bestmögliche Rahmenbedingungen für eine aktive Bürgergesellschaft in Bayern schaffen. Dazu gehört gerade auch die gesellschaftliche Anerkennung, z.B. durch die Bayerische Ehrenamtskarte.

Arbeitswelt der Zukunft

Zentrales Thema der Mitglieder der Arbeitsgruppe Frauen der CSU-Fraktion ist derzeit die „Arbeitswelt der Zukunft". Bei den Themen „Wiedereinstieg nach Familienpausen" oder „Frauen im technischen Ehrenamt" konnten wir dabei Akzente setzen. Die Arbeitsgruppe hat dazu auch parlamentarische Initiativen gestartet, etwa für die Förderung von flexiblen Arbeitszeitmodellen oder die Verbesserung des Angebots an haushaltsnahen Dienstleistungen. Wir setzen uns auch für mehr Aufstiegschancen und Führungsaufgaben für Frauen ein, die in Teilzeit arbeiten. Hier hat vor allem der Öffentliche Dienst in Bayern eine Vorbildfunktion. ■

Joachim Unterländer

AK Soziales, Familie und Arbeit, Sprecher Fragen kath. Kirche

Oliver Jörg

AG Aktive Bürgergesellschaft / Ehrenamt

Erika Görlitz

AG Demographie und Generationengerechtigkeit

Martin Neumeyer

AG Integration und Islam

Alexander König

Sprecher für Fragen der Evangelischen Kirche

Karl Freller

AG Große Städte, Sprecher Fragen der Israelit. Kultusgem.

Konrad Kobler

Sprecher für Seniorenpolitik

Kommunalkongress im Bayerischen Landtag

Verbraucherforum zum Datenschutz im Internet

Finanzpolitische Sprechertagung

Staat – verlässlich, solide und leistungsstark

Solide Finanzen

Mit dem Haushalt 2012 kommen wir bereits das siebte Jahr in Folge ohne neue Kredite aus. Daneben tilgen wir in diesem Jahr auch eine Milliarde Euro staatliche Schulden. Bis 2030 soll Bayern schuldenfrei sein. Kluge Finanzpolitik setzt aber auch auf gezielte Schwerpunktsetzungen. Im Nachtragshaushalt 2012 haben wir die Bereiche Familie und Bildung, Energie und Klimaschutz und den ländlichen Raum insgesamt mit zusätzlich über einer halben Mrd. Euro verstärkt und daneben 100 Millionen Euro in den Ausbau des Breitbandnetzes investiert. Der Freistaat achtet aber nicht nur auf gesunde Staatsfinanzen im Landeshaushalt.Wir sind auch Anwälte der Kommunen. Die Landesleistungen des kommunalen Finanzausgleichs betragen allein in diesem Jahr fast 6,8 Milliarden Euro. Zudem zeigen wir Solidarität mit den anderen Bundesländern. Wie schon in den vergangenen Jahren überweist Bayern auch 2012 mehr als fünf Milliarden Euro für den Länderfinanzausgleich sowie den Umsatzsteuerausgleich. Das Beihilfeverfahren der bayerischen Landesbank wurde im Sommer abgeschlossen. Es geht nun an die Umsetzung der Entscheidung zur weiteren Ausrichtung der BayernLB als Bank des bayerischen Mittelstands sowie zur Rückführung von fünf Milliarden Euro Staatshilfe.

Innere Sicherheit

Bayern ist und bleibt das sicherste Land in Deutschland. Damit das so bleibt, stärken wir unsere Polizei. Während andere Bundesländer Polizeistellen abbauen, halten wir die Zahl der Neueinstellungen auf Spitzenniveau. Auch in diesem Jahr haben wir wieder über 1.300 Nachwuchskräfte eingestellt. Somit hat unsere Polizei den höchsten Personalstand aller Zeiten erreicht. Im Fokus standen zudem unter anderem der Links- und Rechtsextremismus, die Bekämpfung der Cyber-, Drogen- und organisierten Kriminalität sowie die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte. Auch bei der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr waren wir aktiv. Neben 40 neuen Stellen für die staatlichen Feuerwehrschulen wurde auch die Feuerwehrförderung nochmals deutlich verbessert. Allein in den vergangenen zehn Jahren investierte der Freistaat rund 483 Millionen Euro in die Ausbildung und Ausstattung unserer Feuerwehren.

Kommunalfreundliche Politik

Neben dem Kommunalabgabenrecht und den Kommunalordnungen stand insbesondere die Rechtsstellung unserer Landräte, Bürgermeister und berufsmäßigen Gemeinderatsmitglieder im Mittelpunkt unserer Arbeit. Mit der Neufassung des Rechts der Kommunalen Wahlbeamten haben wir nicht nur die Vorschriften an das neue Dienstrecht angepasst, sondern auch zahlreiche Verbesserungen im Besoldungs- und Nebentätigkeitsrecht zugunsten der kommunalen Amtsträger vorgenommen.

Petitionen

Wir nehmen jedes Anliegen der Bürger ernst. Seit Beginn der Legislaturperiode haben wir im Landtag rund 9.500 Petitionen bearbeitet.

Justiz und Verbraucherschutz

Bayerns Justiz ist spitze. Wir sorgen dafür, dass das so bleibt. 2013 und 2014 schaffen wir 226 neue Stellen. Wir bauen neue Justizgebäude, beispielsweise das Strafjustizzentrum in München oder das Amtsgericht Günzburg. Wir verbessern die Sicherheit in den Gerichtsgebäuden: Von 2012 bis 2014 werden 140 neue Stellen für Justizwachtmeister geschaffen und gut 14 Millionen Euro in die Sicherheitstechnik investiert. Den Verbraucherschutz gegen Abzocke im Internet haben wir durch die „Buttonlösung" erheblich verbessert. Außerdem setzen wir uns für mehr Datenschutz bei „Google, Facebook & Co." ein.

Attraktiver Öffentlicher Dienst

Wir setzen uns für eine hohe Attraktivität des Öffentlichen Dienstes in Bayern ein. 2012 haben wir durch zwei Besoldungserhöhungen den Gleichklang in der Bezahlung von Angestellten und Beamten wiederhergestellt.
Zudem haben wir die Arbeitszeit der Beamten zum 01.08.2012 von 42 auf 41 Stunden gesenkt, ab dem 01. August 2013 werden die Beamten in Bayern wieder 40 Stunden arbeiten. Im Doppelhaushalt 2013/2014 sehen wir Personalverbesserungen im Umfang von insgesamt 283 Millionen Euro vor. ■

Georg Winter

AK Staatshaushalt und Finanzfragen

Petra Guttenberger

AK Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz

Dr. Florian Herrmann

AK Kommunale Fragen und Innere Sicherheit

Ingrid Heckner

AK Fragen des Öffentlichen Dienstes

Sylvia Stierstorfer

AK Eingaben und Beschwerden

Prof. Ursula Männle

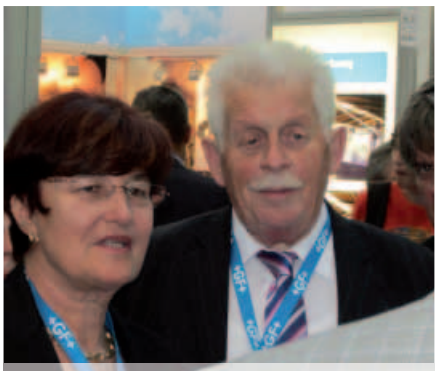
AK Bundes- und Europaangelegenheiten

Manfred Ländner

Sprecher für Polizeifragen

Austausch mit Prof. Dr. Rommel vom bifa Umweltinstitut in Augsburg

Informationsfahrt an die Rott



Zu Besuch bei der IFAT

Umwelt und Gesundheit – nachhaltig und effizient

Strom/Erneuerbare Energien

Bei den Ökoenergien erfahren – neben der Erfolgsgeschichte von Photovoltaik- und Biogasanlagen in Bayern – Wind- und bald auch Wasserkraftanlagen mit intelligenten und zukunftsweisenden Vollzusghinweisen für Planungs- und Genehmigungsverfahren, wie beispielsweise dem „Windkraft-Erlass", einen zielgerichteten Anschub. Ein Fokus muss jetzt neben der intelligenten Vernetzung des dezentral erzeugten Stroms auf dem Ausbau der Speicherkapazitäten liegen. Eine interessante Möglichkeit hierbei ist die Methanisierung („power-to-gas"), der Verwendung von überschüssigem Strom zur Erzeugung von Gas, das in das hervorragend ausgebaute Gasnetz eingespeist oder auch für die Mobilität genutzt werden kann.

Bayerisches Wassergesetz

Zum 1. März 2012 wurde das neue Bayerische Wassergesetz (BayWG) unbefristet verlängert und durch einige inhaltliche Anpassungen noch praxistauglicher gestaltet. Das Gesetz setzt die bundesrechtlichen Vorgaben des neuen Wasserhaushaltsgesetzes um, erhält durch abweichende landesrechtliche Regelungen die bewährten bayerischen Standards und setzt weitere Akzente.

So haben wir beispielsweise Ausgleichsleistungen für erforderliche Mehraufwendungen bei landwirtschaftlichen Bauten in Wasserschutzgebieten eingeführt. Mit diesem ausgewogenen Kompromiss zwischen den Interessen der Land- und Forstwirtschaft auf der einen und den Wasserversorgungsunternehmen auf der anderen Seite konnten wir einen jahrzehntelangen Konflikt beilegen.

Das Bayerische Wassergesetz ist und bleibt damit der Garant für eine hohe Qualität der Trinkwasserversorgung in Bayern zu bezahlbaren Preisen.

Beste Gesundheitsversorgung

Allgemeinmediziner spielen beim Erhalt der flächendeckenden medizinischen Versorgung in Bayern eine bedeutende Rolle.

Wir sprechen uns für den weiteren Aufbau von Lehrstühlen für Allgemeinmedizin an den medizinischen Fakultäten aus. Auch begrüßen wir das von der Staatsregierung eingeleitete Maßnahmenprogramm zur Verbesserung und zum Erhalt der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum. Darin werden innovative medizinische Versorgungskonzepte wie Ärztehäuser mit besonders familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen, Gemeinschaftspraxen oder neue Organisationsformen des Bereitschaftsdienstes unterstützt und die Niederlassung von Hausärzten im ländlichen Raum gefördert. Eine weiterhin verlässliche und flächendeckende Versorgung mit Hebammenhilfe in ganz Bayern ist notwendig für die Entscheidungsfreiheit der Eltern bezüglich des Geburtsortes ihres Kindes. Wir begrüßen daher die Einigung zwischen dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen und den Hebammenverbänden über einen vollständigen Ausgleich der deutlichen Beitragssteigerungen der Berufshaftpflichtversicherungen für Hebammen und Entbindungspfleger rückwirkend zum 1. Juli 2012. Auch sollen alle Beteiligten sich möglichst bald auf eine angemessene Erhöhung der Vergütung der Hebammen einigen. Die Arbeit der Hebammen ist gesellschaftlich unverzichtbar und muss sich daher heute wie in Zukunft auch finanziell lohnen! ■

Mehr Infos zum Energiekonzept der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag finden Sie auf unserer Internetseite: www.e-bavaria.net

Dr. Otto Hünnerkopf

AK Umwelt und Gesundheit

Albert Füracker

AG Grüne Gentechnik

Johannes Hintersberger

PG Umwelttechnologien

Bernhard Seidenath

Sprecher für Bioethische Fragen

Dr. Thomas Zimmermann

Sprecher für Gesundheitspolitik

Studientag „Ländlicher Raum" auf dem Hesselberg

Landwirtschaftsempfang der Fraktion

US-Truppenbesuch in Grafenwöhr

Landwirtschaft – standorttreu und vielseitig

Albert Füracker

AK Ernährung, Landwirtschaft und und Forsten

Leistungsfähigkeit sichern

Eine leistungsfähige Land- und Forstwirtschaft wird auch in Zukunft einen lebens- und entwicklungsfähigen ländlichen Raum in Bayern sichern. Agrarexporte in Rekordhöhe von 7,75 Milliarden Euro im vergangenen Jahr sprechen für sich. Deshalb ist eine aktive Politik in diesem Bereich für eine gute Zukunft unseres Landes so wichtig. Daneben vermitteln unsere Bäuerinnen und Bauern in Bayern auch traditionelle Werte, bewahren Heimat und prägen so das Gesicht des Freistaats.

Gemeinsame Agrarpolitik

Ende vergangenen Jahres wurden die Pläne zur Ausgestaltung der Europäischen Agrarpolitik ab 2014 vorgelegt. Die dort vorgesehene „Stilllegung" von Ackerflächen als ökologische Vorrangflächen können wir in Zeiten eines wachsenden Bedarfs an Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen nicht akzeptieren. Daneben lehnen wir auch die Neuabgrenzung der benachteiligten Gebiete mit massiven Ungerechtigkeiten für die Bauern entschieden ab. Die Ausgleichszulage ist und bleibt ein wichtiges Instrument zur Sicherstellung einer flächendeckenden Landbewirtschaftung und zum Erhalt unserer attraktiven Kulturlandschaft.

Umgang mit Flächen

Die Flächen für Nahrungsmittelerzeugung und Landwirtschaft werden knapper. Wir müssen konsequenter gegen den Verbrauch von Flächen vorgehen und unterstützen deswegen die Pläne für eine Kompensationsverordnung. So sollen Entsiegelung und Umnutzung bereits bebauter Flächen Vorrang haben, auch produktionsintegrierte Maßnahmen sollen einen Beitrag zur Flächenschonung leisten.

Revierjagdsystem

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat durch sein Urteil eine Zäsur für das bewährte Revierjagdsystem herbeigeführt. Einzelne Grundstücksbesitzer werden die Jagd auf ihren Flächen beschränken wollen. Unser Ziel ist es, das bewährte Revierjagdsystem funktionsfähig zu erhalten – nur damit können wir die Hege und Regulierung von Wildbeständen, die Verhütung von Wildschäden sowie den Natur- und Tierschutz durch Jäger weiterhin ermöglichen. ■

Wehrpolitik

Johannes Hintersberger

AK Wehrpolitik

Bundeswehrland Bayern

Bei der Umsetzung der Bundeswehrreform haben wir die Anliegen der betroffenen Kommunen und der Bundeswehrangehörigen im Blick. Wir freuen uns, dass auch nach der Reform überdurchschnittlich viele Bundeswehrstandorte in Bayern beheimatet sein werden. Wir sehen uns als Partner der Bundeswehr und pflegen den persönlichen Kontakt zu den Standortkommandeuren und Dienststellenleitern der Bundeswehr in Bayern.

Um die Umsetzung der Bundewehrreform vor Ort parlamentarisch zu begleiten, haben wir in diesem Jahr auch die Standortbürgermeister und –landräte zu einem Gedankenaustausch ins Maximilianeum eingeladen. Darüber hinaus wollen wir die starke wehrtechnische Industrie in Bayern unterstützen. Durch die Bündelung der in Bayern vorhandenen Kompetenzen in einem Cluster Sicherheit soll die Entwicklung und Produktion wichtiger Schlüsseltechnologien hierzulande befördert werden. So werden unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz bestens geschützt und auch für den zivilen Bereich Innovationen geschaffen.

Zudem setzen wir uns für eine bessere Anerkennung der Leistung der Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz und die Einführung eines Tages der Veteranen der Bundeswehr in Deutschland ein. ■

Medien

Eberhard Sinner

AG Medien

Medienstandort Bayern

Das Ergebnis unserer jahrelangen Medienpolitik: Bayern ist als Medienstandort deutschlandweit führend. Wir setzen uns für den Filmstandort Bayern ein, indem wir das geistige Eigentum der kreativen Köpfe im Land auch im digitalen Zeitalter schützen. So wollen wir das Urheberrecht weiterentwickeln. Auch liegt uns das Lokalfernsehen am Herzen. Lokale Fernsehangebote prägen das Gesicht unserer Heimat und sind ein wichtiger Bestandteil der weiß-blauen Medienlandschaft. Deshalb fördert der Freistaat zukünftig auch die Satellitenverbreitung des Lokalfernsehens. Und ab 2013 tritt die neue Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Kraft. Der neue Rundfunkbeitrag macht Schluss mit der GEZ-Schnüffelei und ist gerechter, der einzelne Beitrag bleibt gleich. ■

Europa

Prof. Ursula Männle

AK Bundes- und Europaangelenheiten

Starkes Bayern - Starkes Europa

Viele unserer Rechtsvorschriften gehen heute unmittelbar oder mittelbar auf europäische Vorgaben zurück. Daher beschäftigen wir uns frühzeitig mit europäischen Überlegungen und achten darauf, dass in Brüssel die Rechte der Länder und Kommunen gewahrt werden. Wichtige Themen unserer Arbeit waren neben der Bewältigung der Eurokrise u.a. die Arbeitsprogramme der jeweiligen Ratspräsidentschaften, das europäische Datenschutzrecht, mögliche europäische Strategien für den Alpenraum, das europäische Vergaberecht, das Weißbuch zur Zukunft der Rentensysteme und der Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Subsidiaritätsprüfung von EU-Rechtsakten, bei der der Bayerische Landtag bundesweit eine Vorreiterrolle einnimmt. ■

Vertriebene

Christa Matschl

AG Vertriebenenpolitik und Partnerschaftsbeziehungen

Nachbarn im Herzen Europas

Unsere bayerische Vertriebenenpolitik ist eine aktive, zukunftsorientierte Nachbarschaftspolitik. In diesem Jahr reiste die Arbeitsgruppe zweimal nach Polen, um sich über aktuelle Themen der deutsch-polnischen Beziehungen zu informieren und vor Ort Gespräche mit Vertretern der deutschen Minderheit zu führen. Im Vorfeld der Reisen hatten wir den Landesvorstand der Landsmannschaft der Schlesier zu einem Gedankenaustausch in den Landtag eingeladen. Denn für uns sind die in Bayern lebenden Heimatvertriebenen und deren Nachkommen auch ein wichtiger Schlüssel für einen erfolgreichen Brückenschlag in die mittel- und osteuropäischen Staaten. Unter dem Titel „Unsere Heimat" gaben wir auch 2012 wieder einen Empfang für Heimatvertriebene und Aussiedler im Landtag. ■

Junge Gruppe

Markus Blume

AG Junge Gruppe

Zukunftsland Bayern

Bayern steht blendend da bei Wachstum, Beschäftigung und Bildung. Kein Land in Deutschland bietet seinen Menschen bessere Zukunftschancen – beispielsweise mit einem schuldenfreien Haushalt und der konsequenten Schuldentilgung bis 2030.

Trotz aller Erfolge dürfen wir aber nicht auf „Halten" spielen. Wir müssen weiter in die Offensive gehen. Unser Ziel ist ein intelligentes Bayern, das heimatverbunden bleibt und dennoch internationaler wird, in dem die Versöhnung von Ökologie und Ökonomie Standortvorteil und Exportschlager ist, in dem Jung und Alt in allen Regionen am Fortschritt mitwirken

Sommerlounge im Bayerischen Landtag

– und das in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik weiblicher und auch etwas bunter wird. Nur mit einer vorausschauenden und ehrgeizigen Politik wird Bayern der jungen Generation weiterhin beste Chancen bieten können. Deswegen haben junge Abgeordnete eine neue Innovationsoffensive „Bayern 3.0 – digital in die Zukunft" angestoßen. Wir wollen Bayerns Stärken mit den neuen Möglichkeiten der digitalen Welten kombinieren. In zahlreichen Gesprächen mit Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft hat die Junge Gruppe die Chancen und Risiken der digitalen Welt beleuchtet und ganz konkrete Ziele formuliert. Beispielsweise soll bis 2018 flächendeckend an allen öffentlichen Schulen digitale Bildung möglich sein und Bayern durch eine intelligente Wachstumsstrategie mit neuem IT-Wissen auch künftig die zukunftsfähigsten Arbeitsplätze haben. ■

Schülerzeitungsredakteure zu Gast im Landtag

Das Parlamentsjahr 2012

Klausurtagungen A

Gäste B

Aktionstage C

Blaulichtempfang D

Besuchergruppen E

A: Fraktionsvorsitzender Georg Schmid und Ministerpräsident Horst Seehofer bei der Abschlusspressekonferenz der diesjährigen Klausurtagung in Wildbad Kreuth, die unter dem Motto „Bayern – Tüchtige Menschen, erfolgreiches Land, sichere Zukunft“ stand.

B: Bundespräsident Joachim Gauck war zu Gast in München. Zusammen mit der Landtagspräsidentin, Barbara Stamm, besichtigte er den Landtag.

C: Die traditionelle Veranstaltung zum „Girls´ Day“ hat die CSU-Fraktion in diesem Jahr zum zweiten Mal mit dem bundesweiten „Boys´ Day“ verbunden. Im Mittelpunkt des Aktionstages mit den Mädchen und Buben aus den Stimmkreisen der Abgeordneten der CSU-Fraktion standen heuer vor allem die Themen „Energie“ und „Soziales Engagement“.

D: Über 500 Feuerwehrleute, Polizisten und Verantwortliche der Rettungsdienste sowie der Hilfsorganisationen aus ganz Bayern besuchten den „Blaulichtempfang“ der Fraktion.

E: Zahlreiche Besucher informierten sich auch dieses Jahr über die politische Arbeit der Abgeordneten der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, hier mit Reinhold Bocklet, I. Vizepräsident des Bayerischen Landtags.

Fachgespräche F

Fraktionssitzungen G

Informationsfahrten H

Tag der Deutschen Einheit I

Filmfachgespräche J

Veranstaltungen K

F: Die Arbeitsgruppe Frauen der CSU-Fraktion diskutierte mit den Verantwortlichen bei EADS und der IABG über die „Arbeitswelt der Zukunft".

G: Die CSU-Fraktion tritt in der Regel wöchentlich zusammen. Im Mai 2012 wurde zum ersten Mal im neuen Fraktionssaal getagt.

H: Der Arbeitskreis für Hochschule, Forschung und Kultur war zu Gast in Estland, dem jüngsten Euro-Mitglied, hier mit dem deutschen Botschafter, Matthias Schlaga.

I: „Gemeinsam feiern im Freistaat Bayern"– unter diesem Motto wurde 2012 der „Tag der Deutschen Einheit" am 2./3. Oktober in München gefeiert. Die Landtagsfraktion präsentierte sich mit einem eigenen Stand am Odeonsplatz.

J: Beim Filmgespräch der CSU-Landtagsfraktion im Rahmen des Münchner Filmfests diskutierte die Arbeitsgruppe Medien in diesem Jahr unter dem Motto „Urheberrecht – end piracy, not liberty" das Urheberrecht.

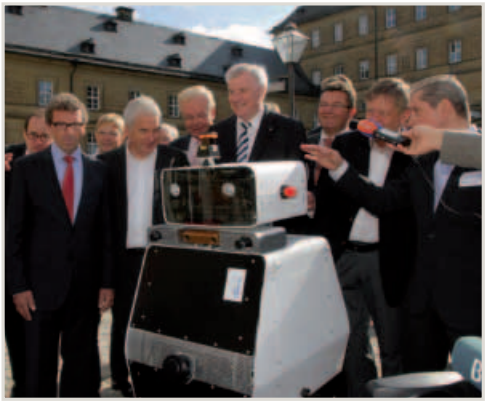
K: Unter dem Titel „Unsere Heimat" hatte die CSU-Fraktion auch in diesem Jahr wieder zu einem Empfang für Heimatvertriebene und Aussiedler in den Bayerischen Landtag eingeladen. Über 400 Gäste aus ganz Bayern waren gekommen, um den bekannten Schriftsteller und Literaturkritiker Prof. Dr. Hellmuth Karasek einmal live erleben zu können.

„Bayern 3.0“ – Digital in die Zukunft

Die CSU-Fraktion legt mit „Bayern 3.0“ eine Digitalisierungsstrategie vor. Wir wollen, dass Bayern auch im digitalen Zeitalter europaweit führend ist. Da die „digitale Revolution“ nahezu alle Lebensbereiche umfasst, ist eine wirksame und verantwortungsvolle Digitalisierungsstrategie mehr als reine Technologiepolitik. Denn die digitale Revolution betrifft auch Wirtschaft, Bildung und die Bürgergesellschaft. Wir wollen die Digitalisierung in Bayern zum Wohle der Menschen in unserem Land gestalten. Dabei wollen wir Bayerns Stärken klug mit den neuen Möglichkeiten verbinden. Bayern soll so die digitale Revolution bestens meistern und dabei lebenswert bleiben. Die in Kloster Banz verabschiedete Resolution finden Sie auf www.csu-landtag.de ■

Fraktionsvorsitzender Georg Schmid, MdL, und Ministerpräsident Horst Seehofer im BMW Testauto des Zukunftslabors „Die Mobilität in der digitalen Welt“.

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Renate Dodell, MdL, im Zukunftslabor „Das Zuhause in der digitalen Welt“.



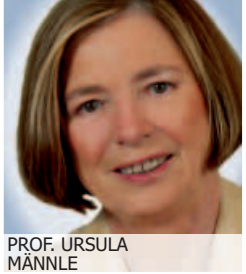
Georg Schmid, MdL, Prof. Dr. Manfred Broy (TU München), Staatskanzleichef Thomas Kreuzer, MdL, Ministerpräsident Horst Seehofer, Staatssekretär Franz Pschierer, MdL, und Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Karl Freller, MdL, mit dem Roboter „Obelix“ der Universität Freiburg.

Abgeordnete Angelika Schorer, Staatsminister Helmut Brunner, MdL, und Albert Füracker, MdL, besichtigten einen Fendt-Vario-Schlepper mit automatisiertem Lenksystem im Zukunftslabor „Landwirtschaft in der digitalen Welt“.

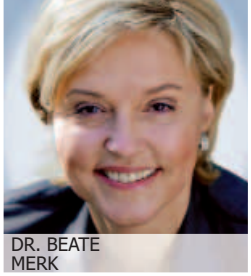
Im Zukunftslabor „Das Klassenzimmer in der digitalen Welt“ zeigte Staatssekretär Bernd Sibler, MdL, welche Chancen das digitale Lernen unseren Schülerinnen und Schülern bietet.

Staatssekretär Franz Josef Pschierer, MdL, stellte die Möglichkeiten des modernen Bürgerservices im Zukunftslabor „Die Behörde in der digitalen Welt “ vor und führte in die Welt des E-Governments in Bayern ein.

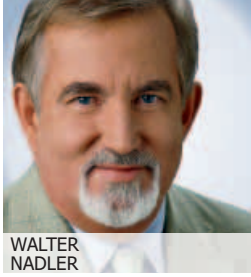
ANDREAS LORENZ


PROF. URSULA MÄNNLE

CHRISTA MATSCHL


DR. BEATE MERK

JOSEF MILLER


WALTER NADLER

MARTIN NEUMEYER

EDUARD NÖTH

REINHARD PACHNER

FRANZ JOSEF PSCHIERER

ALEXANDER RADWAN

TOBIAS REIß

ROLAND RICHTER

DR.FRANZ RIEGER

EBERHARD ROTTER

HEINRICH RUDROF

BERTHOLD RÜTH

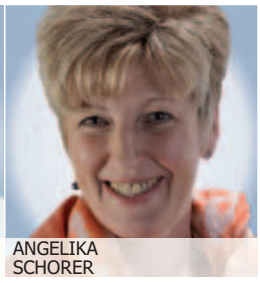
MARKUS SACKMANN

ALFRED SAUTER

GEORG SCHMID

PETER SCHMID

MARTIN SCHÖFFEL


ANGELIKA SCHORER

KERSTIN SCHREYER-STÄBLEIN

JAKOB SCHWIMMER

BERNHARD SEIDENATH

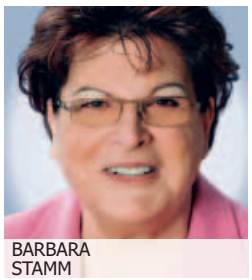
RESERL SEM

BERND SIBLER

EBERHARD SINNER

DR. MARKUS SÖDER

DR. LUDWIG SPAENLE


BARBARA STAMM

KLAUS STEINER

CHRISTA STEWENS

SYLVIA STIERSTORFER

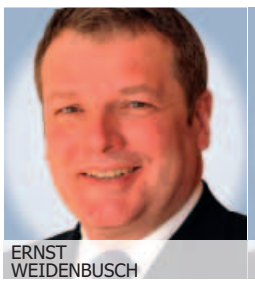
KLAUS STÖTTNER

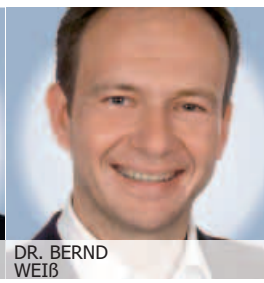
MAX STREHLE

JÜRGEN STRÖBEL

WALTER TAUBENEDER

JOACHIM UNTERLÄNDER


ERNST WEIDENBUSCH


DR. BERND WEIß

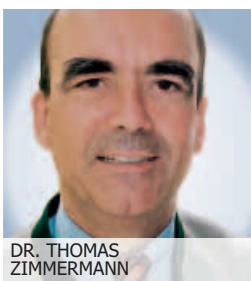
DR. MANFRED WEIß

GEORG WINTER

PETER WINTER

OTTO ZEITLER

JOSEF ZELLMEIER


DR. THOMAS ZIMMERMANN

INFORMATIONEN ZUR FRAKTION

KONTAKT:

POST
CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München

PERSÖNLICH
Telefon: 089 - 41 26 - 22 82

E-MAIL
csu@csu-landtag.de

IMPRESSUM

Herausgeber
CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
Maximilianeum
81627 München

Verantwortlich
Öffentlichkeitsarbeit der CSU-Fraktion
Kathrin Alte

Redaktion
Dr. Markus Gruber
Sven Neuner
Ute Primavesi

Layout / Grafik / Bilder
Constanze Schlosser

Druck
Schätzl Druck & Medien e.K.,
www.schaetzl-druck.de

WORLD WIDE WEB:

www.csu-landtag.de
Internetauftritt der CSU-Landtagsfraktion
Hier finden Sie:
- Lebensläufe und Fotos unserer Abgeordneten
- unsere Standpunkte zu aktuellen Themen
- Pressemitteilungen
- unser FraktionsTV
- Bildergalerien
- Termine / Veranstaltungen.

www.e-bavaria.net
Internetseite zum Energiekonzept der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

SOCIAL MEDIA:

auf FACEBOOK unter CSU-Fraktion

auf YOUTUBE unter FraktionsTV

auf FLICKR unter Georg Schmid

PUBLIKATIONEN:

„Aus dem Maximilianeum"
Das Fraktions-Magazin erscheint viermal im Jahr und informiert Sie über die Arbeit der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

„Halbzeitbilanz"
Zwischenbilanz der bisherigen Arbeit der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

„Den Menschen verpflichtet"
Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag stellt sich vor.

„Newsletter-Service"
Aktuelle Informationen über unsere Politik bieten wir Ihnen mit unserem Newsletter. Sie können folgende Newsletter abonnieren:

- Fraktions-Info
- Kommunal-Info
- AK Öffentlicher Dienst
- AK Soziales, Familie und Arbeit
- AK Wehrpolitik

Mehr Infos unter *www.csu-landtag.de*